

Christine Haas
Internat
mit Biss



GULLIVER

Inhalt

Kapitel 1	Ein Bus voller Vampire	7
Kapitel 2	In der Falle?	22
Kapitel 3	Verflucht?	32
Kapitel 4	Vampir-Jagd	52
Kapitel 5	Die Sarg-Runde	66



Kapitel 1

Ein Bus voller Vampire

Ich presse meine Nase gegen die Scheibe, aber umsonst: Ich sehe rein gar nichts. Draußen ist es nachtschwarz. Nicht mal der Mond scheint. Gerade will ich Jake neben mir fragen, wie weit es noch ist bis zu seinem Vampir-Internat, da rumpelt der Bus durch ein Schlagloch. Ich ramme gegen die Scheibe und beiße mir auf die Eck-Zähne. „Aua“, knirsche ich.

„Jihiiiiie“, grölen die beiden Jungen schräg vor Jake und mir. Wie zwei verrückte Fledermäuse drehen sie einen Purzelbaum in der Luft. Der Größere stößt mit dem Kopf gegen die Gepäck-Ablage. Ein Koffer schwankt.

„Kein Fliegen während der Fahrt!“, ruft der Busfahrer. Mit zusammengezogenen Augenbrauen sieht er in den Rückspiegel. Unsere Blicke treffen sich. Der Busfahrer grinst. Seine gelben Vampir-Zähne sind nicht zu übersehen. Ich schlucke.

Die Jungs landen wieder auf ihren mit schwarzem Samt bezogenen Sitzen. Schon rast der Bus in eine scharfe Links-Kurve. Ich werde gegen das Fenster geworfen. Und beiße mir schon wieder auf die Eck-Zähne!

Das Mädchen auf der anderen Seite des Gangs kichert. Sie beugt sich zu Jake und mir. „Ist das nicht witzig?“, fragt sie. „Ein bisschen wie Achterbahn fahren im Dunkeln, oder?“

„Geht so“, sage ich und halte meine Wange.



„Tun deine Eck-Zähne auch so weh beim Wachsen?“, fragt das Mädchen und stellt sich dann direkt vor, ohne eine Antwort abzuwarten: „Ich bin übrigens Esmeralda.“ Sie fährt sich durch die schwarzen Locken und lächelt Jake breit an. „Seid ihr auch neu?“, fragt sie.

„Ich nicht“, sagt Jake. „Tilda schon.“

„Machst du auch die Aufnahme-Prüfung?“, will Esmeralda wissen. Wieder lächelt sie zu Jake rüber. Obwohl sie doch mit mir spricht!

„Kann sein“, knurre ich.

„Wie toll!“ Esmeralda klatscht in die Hände. Ihre Fingernägel sind so schwarz lackiert wie die von Mama. „Bist du auch schon so aufgeregt?“

„Nee“, sage ich.

„Echt?“, fragt Esmeralda. Sie reißt übertrieben die Augen auf. „Ich sterbe vor Aufregung“, flötet sie. „Wenn ich nicht im Internat aufgenommen werde, ist mein Leben vorbei! Ehrlich!“ Sie seufzt und lässt sich in ihren Sitz zurückfallen. „Dann ist alles sinnlos“, tönt es aus dem schwarzen Samtbezug. Wieder ein Seufzen.

Kurz hoffe ich, dass die Unterhaltung damit beendet ist. Aber Pustekuchen. Schon beugt sich Esmeralda wieder nach vorn. „Ich liebe es einfach, Vampirin zu sein, wisst ihr“, sagt sie. „Ich will alles darüber lernen. Alles!“

Esmeralda würde viel besser zu Mama passen als ich, schießt es mir durch den Kopf. Und plötzlich werde ich wieder sauer, dass Mama mich einfach ohne zu fragen angemeldet hat für die Vampir-Prüfung in Jakes Internat. Einfach nur, weil sie so ein Vampir-Fan ist und sich nichts mehr wünscht, als dass es nach Urururopa Graf Alexandru endlich wieder einen Vampir in der

Familie gibt. „Keine Ahnung, ob ich Vampirin werden will“, verkünde ich.

Esmeralda starrt mich an. „Du bist noch gar keine Vampirin?“, fragt sie.

„Nee. Ich guck mir das Internat bloß mal an. Nur so“, stelle ich klar.

Die beiden Jungs schräg vor uns drehen sich um. Der eine stellt seine Trinkflasche ab. „Schön, dich kennenzulernen“, sagt er und grinst breit. Seine Vampir-Zähne sind blutrot. Er streckt mir seine blasse Hand entgegen. „Wie war noch mal dein Name?“

„Geht dich gar nichts an“, murmele ich und drehe mich weg. Vielleicht hätte ich das doch nicht so laut sagen sollen, dass ich noch keine Vampirin bin.

„Lass sie gefälligst in Ruhe, Lucien“, schimpft Jake.

Lucien zieht die Augenbrauen hoch. „Verstehe“, sagt er langsam, „du warst wohl lange genug Vegetarier, was, Jake?“ Er nimmt seine Trinkflasche und prostet in Jakes Richtung. „Na dann!“

Jake tippt sich an die Stirn und will gerade etwas erwidern, da fragt Esmeralda: „Du bist Vegetarier?“

„Ja“, antwortet Jake, „ich mag Blutorangen-Saft lieber als Blut.“

„Wie süß“, zwitschert Esmeralda.

Jake wird rot.

Mir wird schlecht.

„Kannst du trotzdem fliegen?“, will Esmeralda wissen.

„Ja klar“, murmelt Jake.

„Ist das nicht schön?“, säuselt Esmeralda. Sie hebt ein Stück ab von ihrem Sitz. Aber nur so weit, dass es der Busfahrer nicht sehen kann.

„Ich würde darauf nie wieder verzichten wollen“, sagt sie und guckt mich an. „Du kannst dich vom Wind tragen lassen. Das ist so fantastisch“, schwärmt sie. „Allein deshalb wollte ich schon immer Vampirin werden. Schon als ganz kleines Kind.“

„Schön für dich“, brumme ich, ohne zuzugeben, dass ich die Vorstellung, fliegen zu können, auch toll finde. Genau genommen ist das der einzige Grund, warum ich mich am Ende doch noch darauf eingelassen habe, mir Jakes Internat zumindest mal anzusehen. Also fast der einzige Grund. Ein

bisschen ist es auch wegen Jake, aber das würde ich nie jemandem verraten.

Esmeralda wirft ihr Haar zurück. „Ich wusste einfach, dass ich das Vampir-Gen in mir trage“, behauptet sie. „Und ich habe auch gleich an meinem 12. Geburtstag den Rat der Vampire gerufen, um Vampirin zu werden.“ Sie strahlt Jake an. „Jetzt bin ich schon 13.“

„Cool“, sagt Jake. „Ich bin auch 13.“

„Und ich werde übermorgen 13“, sage ich schnell, damit die beiden sich bloß nichts auf ihr Alter einbilden. Und bevor ich es verhindern kann, füge ich hinzu: „Aber dieses Jahr werde ich den Rat der Vampire bestimmt nicht rufen an meinem Geburtstag. Vielleicht mache ich das auch gar nicht, bis ich 18 bin. Schätze, diese ganze Vampir-Nummer ist mir zu düster.“ Ich lasse meinen Blick über Esmeraldas schwarze Klamotten wandern. „Ich mag nämlich Farben. Und Sonne.“

Dieses Buch wurde von Kindern für Kinder getestet.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-82464-6 Print

© 2025 Gulliver

Verlagsgruppe Beltz

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

service@beltz.de

Alle Rechte vorbehalten

Die Verlagsgruppe Beltz behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für
Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Einbandgestaltung und Illustration: Katharina Vöhringer

Lektorat: Carolin Eichenlaub

Neue Rechtschreibung

Satz: Agatha Friedsam

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem
Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).

Printed in Germany

1 2 3 4 5 28 27 26 25

Der Inhalt dieses Buchs wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden
Sie unter: www.beltz.de